

L 7524-46	2	N Laichingen	186 ha												
Untere Felsenkalk-Formation/ Unterer Massenkalk	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}														
<div>{0,5–2,0 m}</div> <div>{ø 60–70 m}</div>	Profil für das Vorkommen														
<div>k. A.</div> <div>24 m</div>	BO7424/139 (randlich außerhalb, GW-Meßstelle, Altablagerung "Eichberg"): R: ³⁵ 51 588, H: ⁵³ 74 520, Ansatzpunkt: 717,24 m NN, Endteufe: 150,0 m														
<p>Gesteinsbeschreibung (nach Geländebefund): (1) gebankte Fazies: Kalksteine; grob gebankt, mit undeutlichen Schichtgrenzen, getrennt durch dünne Mergelfugen, hellbraun, manganfleckig, hart, dicht, splittig bis plattig verwitternd, partikelführend, mit feinen, sekundärcalcitisch verfüllten Klüften; (2) massige Fazies: Kalksteine, braun, grau, beige, manganfleckig, schwammführend, hart, dicht, glatte Bruchflächen, mit feinen Klüften, z. T. mit Eisenhydroxiden.</p>															
<p>vereinfachtes Profil: (Schemaprofil nach Kartier- und Bohrergebnissen, BO7424/139)</p> <table><tr><td>760 – 758 m NN</td><td>Aufwitterungshorizont und Lehm</td></tr><tr><td>758 – 693 m NN</td><td>Kalkstein; massig und gebankt, hellbraun, hellgrau, schwammführend (Unterer Massenkalk, joMu und Untere Felsenkalk-Formation, ki2.4)</td></tr><tr><td>693 – 661 m NN</td><td>Kalkstein; braun, z. T. dolomitisch, z. T. schwammführend, dicht, splittiger Bruch in Wechselfolge mit grauen, z. T. mit komponentenführenden Kalkmergelsteinen (Untere Felsenkalk-Formation, ki2.1–ki2.3)</td></tr><tr><td>661 – 611 m NN</td><td>Kalkmergelstein; grau, komponentenführend, wechsellagernd mit graubraunen Kalksteinlagen (Lacunosamergel-Formation, ki1)</td></tr><tr><td>611 – 584 m NN</td><td>Kalkstein; gebankt, braun, grau, mit geringmächtigen Mergelsteinlagen (Wohlgeschichtete Kalk-Formation, ox2)</td></tr><tr><td>584 – 567 m NN</td><td>Kalkmergelstein; dunkelgrau, mit grauen Kalksteinlagen (Impressamergel-Formation, ox1)</td></tr></table> <p>Tektonik: Die Schichten sind sehr flach (ca. 1°) nach Südosten geneigt. Störungen sind nicht nachgewiesen.</p>				760 – 758 m NN	Aufwitterungshorizont und Lehm	758 – 693 m NN	Kalkstein; massig und gebankt, hellbraun, hellgrau, schwammführend (Unterer Massenkalk, joMu und Untere Felsenkalk-Formation, ki2.4)	693 – 661 m NN	Kalkstein; braun, z. T. dolomitisch, z. T. schwammführend, dicht, splittiger Bruch in Wechselfolge mit grauen, z. T. mit komponentenführenden Kalkmergelsteinen (Untere Felsenkalk-Formation, ki2.1–ki2.3)	661 – 611 m NN	Kalkmergelstein; grau, komponentenführend, wechsellagernd mit graubraunen Kalksteinlagen (Lacunosamergel-Formation, ki1)	611 – 584 m NN	Kalkstein; gebankt, braun, grau, mit geringmächtigen Mergelsteinlagen (Wohlgeschichtete Kalk-Formation, ox2)	584 – 567 m NN	Kalkmergelstein; dunkelgrau, mit grauen Kalksteinlagen (Impressamergel-Formation, ox1)
760 – 758 m NN	Aufwitterungshorizont und Lehm														
758 – 693 m NN	Kalkstein; massig und gebankt, hellbraun, hellgrau, schwammführend (Unterer Massenkalk, joMu und Untere Felsenkalk-Formation, ki2.4)														
693 – 661 m NN	Kalkstein; braun, z. T. dolomitisch, z. T. schwammführend, dicht, splittiger Bruch in Wechselfolge mit grauen, z. T. mit komponentenführenden Kalkmergelsteinen (Untere Felsenkalk-Formation, ki2.1–ki2.3)														
661 – 611 m NN	Kalkmergelstein; grau, komponentenführend, wechsellagernd mit graubraunen Kalksteinlagen (Lacunosamergel-Formation, ki1)														
611 – 584 m NN	Kalkstein; gebankt, braun, grau, mit geringmächtigen Mergelsteinlagen (Wohlgeschichtete Kalk-Formation, ox2)														
584 – 567 m NN	Kalkmergelstein; dunkelgrau, mit grauen Kalksteinlagen (Impressamergel-Formation, ox1)														
<p>nutzbare Mächtigkeiten: Das Vorkommen ist nach Geländebefund zweigeteilt. Der Westteil setzt sich aus massigen Kalksteinen zusammen, was auch durch ein relativ ausgeprägtes Relief dokumentiert ist. Der östlich angrenzende Abschnitt mit Kalksteinen in überwiegend gebankter Fazies ist durch eine flachwellige Morphologie gekennzeichnet. Nach Bohrinformationen setzen sich die nutzbaren Kalksteine des ki2.4 bis ca. 690 m NN nach unten fort. Darunter folgt eine nicht nutzbare Wechselfolge von Kalkmergelsteinen und Kalksteinen, die stratigraphisch dem ki2.1–ki2.3 zugeordnet werden kann. Demnach kann in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau eine Gesteinsmächtigkeit von 60–70 m genutzt werden (höchste Erhebungen durchschnittlich 750–760 m NN, nur örtlich bis 780 m NN).</p> <p>Abraumverteilung: Die Bedeckung besteht voraussichtlich aus 0,5–2,0 m mächtigem, steinigem Alblehm.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: In Analogie zum östlich gelegenen Steinbruch Merklingen (RG 7424-1) können verkarstete und stark verlehnte Bereiche insbesondere in den massigen Kalksteinen auftreten. Zudem sind eine engständige Klüftung mit häufigen Lehmfüllungen sowie sekundäre Umwandlungserscheinungen in den Kalksteinen (Dolomit und Dedolomit) nicht auszuschließen.</p>															
<p>Flächenabgrenzung: Die Fläche wird im Süden und Osten von Trockentaleinschnitten begrenzt. Im Westen weisen Dolinen auf eine stärkere Verkarstung hin. Im Norden streichen dedolomitisch umgewandelte Kalksteine aus. Im Südteil der Fläche reicht eine Altablagerung (ehemaliger Steinbruch) in die Fläche hinein.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: Zur Literatur und Kartenmaterial vgl. Flächenbeschreibung L 7524-5. Weitere Informationen liefert die unmittelbar südlich der Fläche gelegene Bohrung BO7424/139.</p> <p>Sonstiges: Im Süden und Südwesten befinden sich Naturschutzgebiete. Die Fläche befindet sich vollständig in der Zone III eines Wasserschutzgebiets. Die Grundwasseroberfläche befindet sich in einem Niveau zwischen ca. 570 und 600 m NN.</p>															
<p>Zusammenfassung: In einem kombinierten Hang-/Kesselabbau können max. 60–70 m massige und gebankte Kalksteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag gewonnen werden. Verkarstungen sowie partielle Umwandlungserscheinungen zu Dolomit und Dedolomit können bei einem Gesteinsabbau zu einem hohen Abraumanteil führen.</p>															